

Pressemitteilung der SkF Zentrale zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.09

Nr. 7, 24.11.09

Schutz von Frauen vor Gewalt sichert Kindeswohl

Dortmund. Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) sieht Mütter, die Unterstützung in ihrer Paarbeziehung erfahren, als wirkungsvollen Schutz für Kinder und Garant für ihre gute Entwicklung an.

Der SkF ist Träger von bundesweit 35 Frauenhäusern. Bei 60% der Frauen, die in Frauenhäusern des SkF Aufnahme finden, sind auch Kinder von den Auswirkungen einer gewaltbelasteten Paarbeziehung betroffen. „Das Erleben einer gewaltgeprägten Beziehung zwischen den engsten Bezugspersonen eines Kindes stellt einen erheblichen Risikofaktor für die kindliche Entwicklung dar“, stellt Maria Elisabeth Thoma, Bundesvorsitzende des SkF fest; „Untersuchungen zeigen, dass gewaltsame Kindheitserfahrungen außerdem der stärkste Risikofaktor dafür sind, dass diese in späteren Paarbeziehungen selbst Gewalt erleben bzw. ausüben“. Die Auswirkungen sind gravierend. Jede vierte Frau in Deutschland hat mindestens einmal seelische, körperliche und/oder sexualisierte Gewalt erlebt.

Ca. 75-80% der Kinder in Frauenhäusern bedürfen einer besonders intensiven Unterstützung. Aufgrund der kurzen Aufenthaltszeiten der Frauen und Kinder - fast 40% wohnen dort nur bis zu einer Woche - geht es darum, Gefährdungen der Kinder umgehend wahrzunehmen, zu erkennen und früh zu handeln.

Schwangerschaft und Geburt stellen ein erhöhtes Risiko für Gewalterfahrungen in der Partnerschaft dar. Schwangere und Paare mit Kindern bis zu drei Jahren sind die Zielgruppe der Frühen Hilfen. Rund 30% der



Kinder in Frauenhäusern sind unter drei Jahre alt. Die Angebote der Frühen Hilfen tragen dazu bei, dass Paare in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden, ihren Alltag mit Kind besser bewältigen und die Bindung zum Kind intensiver wird.

Neben einem breiten und niedrighschwelligem Angebot von Frühen Hilfen in der Fläche, das präventiv wirkt, setzt sich der SkF dafür ein, die Angebote der Frühen Hilfen stärker mit den Angeboten in den Frauenhäusern zu verbinden. Die Mitarbeiterinnen in den Frauenhäusern erfahren oft als erste von der gewaltbelasteten Situation der Frauen und ihrer Kinder. Neben den Angeboten der Frauenhäuser können die Frühen Hilfen dazu beitragen, dass Mütter und ihre Kinder optimal begleitet und unterstützt werden.

Wörter 314, Zeichen (mit Leerzeichen) 2.252

Der SkF unterstützt mit ca. 10.000 Mitgliedern und 9.000 Ehrenamtlichen sowie rund 6.500 beruflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in bundesweit 149 Ortsvereinen Frauen, Kinder, Jugendliche und Familien, die in ihrer aktuellen Lebenssituation auf Beratung oder Hilfe angewiesen sind.

Sein Angebot umfasst u.a. 120 Schwangerschaftsberatungsstellen, 38 Frauenhäuser, 36 Kindertageseinrichtungen, Betreuungsangebote für unter Dreijährige und Kindertagespflege.

Der SkF ist Mitglied im Deutschen Caritasverband.

Claudia Steinborn
Stabstelle Sozialmarketing und Öffentlichkeitsarbeit
Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e.V.
Agnes-Neuhaus-Str. 5, 44135 Dortmund
Tel. 0231 557026-25, Fax 0231 557026-42
Mobil: 0175 1877331, mailto: steinborn@skf-zentrale.de
<http://www.skf-zentrale.de>